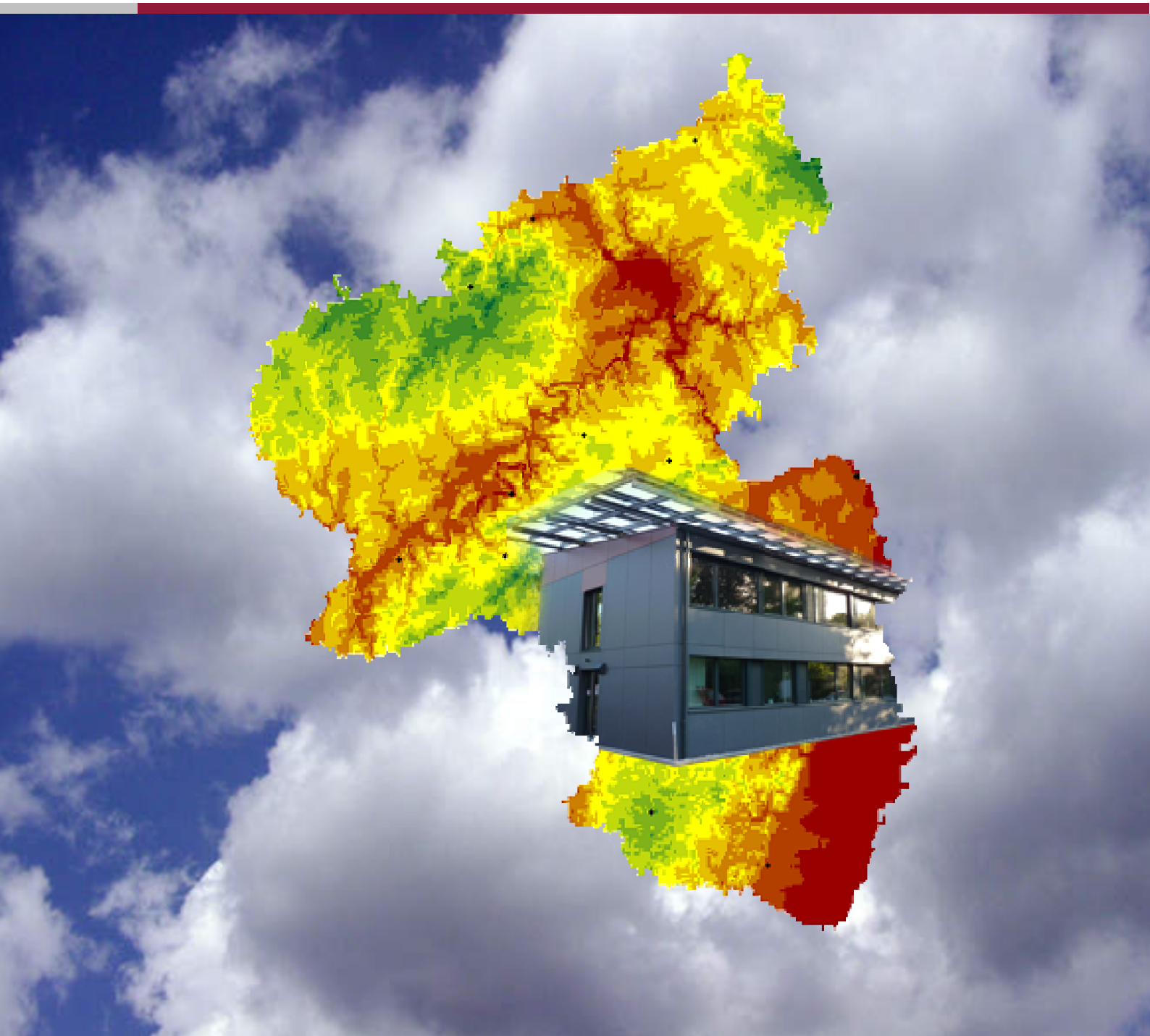
RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE, ERNÄHRUNG UND FORSTEN

RHEINLAND-PFALZ KOMPETENZZENTRUM FÜR KLIMAWANDELFOLGEN

JAHRESBERICHT 2016

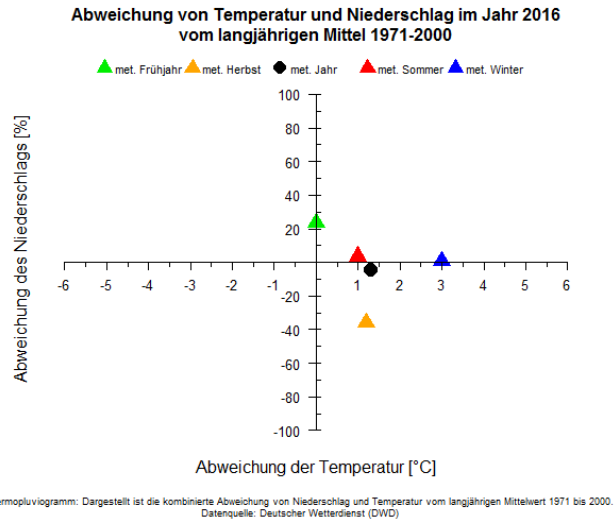


Jahresbericht 2016

Der Jahresbericht des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen fasst in Kurzform wesentliche Aufgaben und Projekte im Berichtsjahr zusammen. Im Anhang sind die vielfältigen Aktivitäten dargestellt, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kompetenzzentrums beteiligt waren. Der Bericht kann über http://www.klimawandel-rlp.de/ abgerufen werden und ist auch Teil des Jahresberichts der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) (s. www.fawf.wald-rlp.de).

Witterungsrückblick 2016

Das meteorologische Jahr 2016 (Dezember 2015 bis November 2016) war mit einer mittleren Temperatur von 10,2 °C um 1,4 °C wärmer als das langjährige Mittel der Jahre 1971 bis 2000 (8,8 °C) und somit das drittwärmste Jahr seit Beginn der Messungen 1881. Dabei war es in drei der vier Jahreszeiten, nämlich im Winter, Sommer und Herbst, teilweise deutlich wärmer als die Norm. Dies gilt speziell für den Winter, der 3,0 °C wärmer war, gleichbedeutend mit dem zweitwärmsten Winter seit 1881. Die Niederschlagsmenge fiel im meteorologischen Jahr 2016 mit circa 771 l/m² etwas geringer aus als im Mittel der Jahre 1971 bis 2000 (803 l/m²). Bezogen auf die einzelnen Jahreszeiten zeigten das Frühjahr und der Herbst größere Abweichungen von den üblichen Niederschlagsmengen: im Frühjahr fiel circa 20 % mehr Niederschlag, im Herbst knapp 40 % weniger. Die Sonne schien insgesamt 1492 Stunden und somit fast so lange wie üblich (1510 h). Die größte Abweichung vom jeweiligen Mittelwert gab es – passend zur Niederschlagsmenge – im Herbst, der mit 342 Stunden Sonnenschein sehr sonnig ausfiel (1971-2000: 294 h).

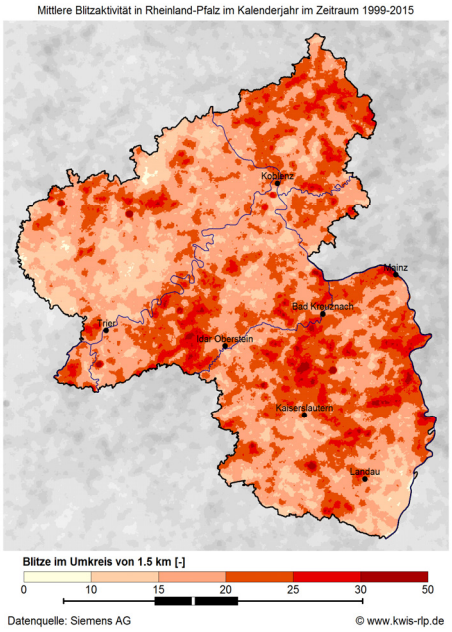


Quelle: Deutscher Wetterdienst, 29.12.2016.

Weitere Informationen: www.kwis-rlp.de » Klima & Witterung

Klimawandelinformationssystem „kwis-rlp“

Im Jahr 2016 wurde das Klimawandelinformationssystem um folgende Inhalte ergänzt und erweitert: Im Themenbereich „Klima & Witterung“ wurden unter dem neuen Menüpunkt „Weitere Kenngrößen“ Karten und Graphiken zur „Schneedeckendauer“ und zu „Starkniederschlägen“ (Tagesniederschläge > 10 mm) für die Vergangenheit bereitgestellt. Unter dem Menüpunkt „Gewitter & Blitze“ können nun Karten und Graphiken zur Blitzaktivität seit 1999 betrachtet werden.



Im Bereich der „Handlungsfelder“ wurden für die Sektoren „Boden“, „Wald und Forstwirtschaft“, „Industrie und Gewerbe“ sogenannte „Wirkungsketten“ auf Grundlage des UBA Berichts „Vulnerabilität Deutschlands gegenüber dem Klimawandel“ aufbereitet. Sie geben einen ersten Überblick über die grundlegenden Zusammenhänge in dem jeweiligen Handlungsfeld. Im Sektor „Wald und Forstwirtschaft“ wurden Steckbriefe über die Chancen und Risiken von „Nebenbaumarten“ im Klimawandel bereitgestellt und Informationen über die mögliche Betroffenheit von naturschutzrelevanten Waldlebensräumen vom Klimawandel ergänzt.

Das Kommunalportal wurde 2016 um zahlreiche Inhalte erweitert. Kommunen und Unternehmen können sich jetzt anhand von kommentierten „Links“ unter den Menüpunkten „Wege zur Anpassung“ und „Fördermöglichkeiten“ über verschiedene Leitfäden, Entscheidungsunterstützungssysteme und finanzielle Fördermöglichkeiten informieren. Auch die Menüpunkte „weitere Informationen“ und „Good Practice Beispiele“ wurden deutlich erweitert.

Im Bereich „Hintergrundinfos Klimawandel“ wurde der Eintrag über die „Entwicklung der Globaltemperatur“ grundlegend überarbeitet, und die kurzen Zusammenfassungen zu den Weltklimakonferenzen wurden um die COP 22 im Marrakesch ergänzt.

Im Berichtszeitraum wurden Klimaprojektion-Ensembles auf Basis von SRES und RCP-Szenarien für Rheinland-Pfalz aufbereitet. Die Ensemble-Darstellung macht eine Neuprogrammierung der entsprechenden Seiten im „kwis-rlp“ notwendig. Da sich die Programmierarbeiten verzögern, konnte die Präsentation der neuen Daten nicht wie geplant 2016 erfolgen, die Integration der Daten ist nun für 2017 geplant.

Weitere Informationen: www.kwis-rlp.de

Projekte

KlimaFolgenDialog

Der Klimawandel hat Folgen für die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz. In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum untersuchen die TU Kaiserslautern und das Institut für Technologie und Arbeit (ITA) in dem vom Bund geförderten Projekt „Kommunale Kompetenznetzwerke zur Anpassung der Wirtschaft an den Klimawandel“, inwieweit kommunale Wirtschaftsstandorte vom Klimawandel betroffen sind. Gemeinsam mit kommunalen Akteuren sollen innovative Lösungsansätze zu einer frühzeitigen Anpassung an die Folgen des Klimawandels entwickelt werden. Zu den drei kommunalen Wirtschaftsstandorten Stadt Kaiserslautern,

Kreis Cochem-Zell und Kreis Südwestpfalz ist im Jahr 2016 die Stadt Worms als weiterer Standort hinzugekommen.

Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf der Entwicklung eines Tools zur Vulnerabilitätsabschätzung durch den Klimawandel für kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs). Dieses Tool wird sich von anderen bereits existierenden Tools durch die Berücksichtigung regionaler Klimadaten unterscheiden. Damit soll eine bessere regionale Vulnerabilitätsabschätzung ermöglicht werden. Das Tool ist derzeit in einer ersten Testversion verfügbar und soll im Laufe des kommenden Jahres innerhalb des Klimawandelinformationssystems kwis-rlp freigeschaltet werden.

Weitere Informationen: www.klimafolgendialog.de

Projektbearbeitung/Kooperation: Institut für Technologie und Arbeit Kaiserslautern (ITA) an der TU Kaiserslautern (Forschungsförderung).

Interreg V-Projekt „Clim´ability“

Das am 27.04.2016 mit einer Kick-Off-Veranstaltung in Straßburg gestartete Interreg V-Projekt Clim´ability verfolgt das Ziel, die Vulnerabilität von am Oberrhein gelegenen Unternehmen zu ermitteln und passgenaue Anpassungsstrategien zu entwickeln. Die Oberrheinregion ist schon heute stärker als andere Regionen vom Klimawandel betroffen. Für die Unternehmen bedeutet dies eine komplexe und hohe Anfälligkeit. Doch Wirtschaftsunternehmen haben meist keine klare Vorstellung, inwieweit sie vom Klimawandel betroffen sind, welche Risiken, ggf. aber auch Chancen damit verbunden sind und welche Maßnahmen zur Anpassung möglich und erforderlich sind.

Die besondere Herausforderung dieses Vorhabens liegt dabei in der transnationalen Komponente im Dreiländereck Frankreich, Deutschland und der Schweiz: Sowohl die Wahrnehmung von Risiken als auch der Umgang mit diesen unterliegt in jedem der drei Länder besonderen politischen, institutionellen, historischen und kulturellen Gegebenheiten. Ein wesentliches Ziel ist ein Schnell-Diagnoseinstrument, das den Unternehmen eine rasche Selbstdiagnose ermöglicht. Neben der Verstetigung eines Expertennetzwerkes zum Klimawandel am Oberrhein wird eine kollaborative Forschungsumgebung als zentrale Daten- und Informationsplattform aufgebaut.

Clim´ability wird von der Universität Straßburg (INSA) geleitet und koordiniert. Das Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen ist assoziierter Partner der Universität Koblenz-Landau, Institut für Umweltökonomie.

Weitere Informationen:
www.interreg-oberrhein.eu/projet/climability-klimaanpassungsstrategien-fuer-unternehmen-in-der-region-oberrhein/

Projektbearbeitung/Kooperation: Das Projekt Clim´ability wird von der Universität Straßburg (INSA) geleitet und koordiniert. Das Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen ist assoziierter Partner der Universität Koblenz-Landau, Institut für Umweltwissenschaften (Forschungsförderung).

Waldnaturschutzobjekte und Klimawandel

Der Wald in Rheinland-Pfalz enthält eine Vielzahl an naturschutzfachlich wertvollen und geschützten Flächen, die sich durch eine besondere Arten- und Lebensraumvielfalt auszeichnen. Infolge des Klimawandels – insbesondere durch Temperaturanstieg, Niederschlagsveränderung und häufiger auftretende extreme Witterungs- und Wetterereignisse – könnten viele Standorte deutliche Veränderungen erfahren. Lebensräume und Arten könnten in ihrer Zusammensetzung und Dynamik erheblich beeinflusst werden. Die 2016 abgeschlossene Studie zielt darauf ab, Informationen über die mögliche Betroffenheit von naturschutzrelevanten Waldlebensräumen in Rheinland-Pfalz bereitzustellen. Anhand der landesweiten Biotopkartie-

rung (LANIS) wurden innerhalb der betrachteten Kulissen von Waldnaturschutzobjekten 26 Waldtypen mit einer Gesamtfläche von ca. 36.000 ha identifiziert. Der häufigste Waldtyp ist mit 34 % der Buchen-Eichen-Mischwald, gefolgt von Hainbuchen(-Eichen-Misch)wäldern mit einem Anteil von 25 %. Auch Moor- und Bruchwälder sind mit 6 % der Fläche repräsentiert.

Mehr als die Hälfte der betrachteten Waldlebensräume im Land weist eine relative Stabilität gegenüber dem Klimawandel auf. Nur ein geringer Anteil an Lebensräumen (ca. 2.600 Hektar) wurde von den befragten Experten als vulnerabel gegenüber dem Klimawandel eingestuft. Räumliche Schwerpunkte dieser Kategorie liegen am Oberrhein, im Nordpfälzer Bergland und im Neuwieder Becken. In der Gesamtschau können feuchtegeprägte Waldbiotope als vulnerabel gelten, während Trockenwälder eine höhere Resilienz aufweisen, und in ihrer Flächenausdehnung zunehmen könnten. Die Abschätzung der Dynamik bzw. Vulnerabilität von waldspezifischen Naturschutzobjekten kann ein Beitrag sein, Handlungsprioritäten bei der Anpassung von Pflege- und Entwicklungszielen im Arten- und Biotopschutz zu setzen.

Weitere Informationen: www.kwis-rlp.de » Handlungsfelder » Wald und Forstwirtschaft » Waldnaturschutz

Projektbearbeitung/Kooperation: Universität Freiburg, Professur für Landespflege (Forschungsförderung).

Zuckerrübe

Der Klimawandel hat aufgrund von Änderungen im Niederschlagsgeschehen und einem Temperaturanstieg Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Auch Krankheiten und Schädlinge sind von sich ändernden Witterungsverläufen in ihrer Epidemiologie beeinflusst. Im Rahmen einer Promotion wurden die Auswirkungen des Klimawandels auf den Zuckerrübenanbau in Rheinland-Pfalz untersucht. Um die komplexen Interaktionen einzelner Aspekte darstellen zu können, wurden witterungsabhängige und pflanzenbauliche Parameter zunächst für die Vergangenheit analysiert, um aus diesen Erkenntnissen die Entwicklung unter zukünftigen Bedingungen identifizieren zu können. Tendenziell wird die Jugendentwicklung der Zuckerrübe durch den Klimawandel positiv beeinflusst, und auch die Spätphase kann durch mildere Witterungsverläufe einen Ertragszuwachs bewirken. Krankheiten und Schädlinge werden jedoch ebenfalls vom Klimawandel profitieren. Um den Folgen des Wassermangels im Sommerhalbjahr entgegen zu wirken, können der Erntetermin verlagert und Managementmaßnahmen angepasst werden. Das Projekt wurde mit der Dissertation von Pascal Kremer im Jahr 2016 abgeschlossen. Die Dissertation wird im Springer-Verlag veröffentlicht. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird für das Klimawandelinformationssystem „kwis-rlp“ aufbereitet.

Weitere Informationen: www.kwis-rlp.de » Handlungsfelder » Landwirtschaft » Zuckerrübe

Projektbearbeitung/Kooperation: Universität Mainz, Geographisches Institut (Forschungsförderung).

Beifuß-Ambrosie

Die Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) ist vor allem aufgrund ihres stark Allergie-auslösenden Pollens bekannt. Neben ihrer Wirkung auf die menschliche Gesundheit, kann sie auch als Ackerunkraut in landwirtschaftlichen Kulturen und als potenziell invasive Art in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen zu Problemen führen.

In einer Studie der Universität Koblenz-Landau wurde untersucht, in welchem Umfang sich die Ambrosie auf Wildäsungsflächen in Rheinland-Pfalz angesiedelt hat. Die Ergebnisse der Stichprobenerhebung deuten darauf hin, dass bis zu 4 % der über 1000 Wildäsungsflächen im Pfälzerwald von einer Ausbreitung der Ambrosie betroffen sind. Auf Naturschutzflächen konnten bisher jedoch keine Bestände festgestellt werden. An den Naherholungsgebieten Haardtgebirge und Bienwald wurden insgesamt sechs Versuchsflächen angelegt, auf welchen durch aktive Bodenstörungen die Keimung von im Boden vorhandenen Ambrosiesamen ausgelöst werden sollte. Auf vier dieser Flächen keimte die Ambrosie erfolgreich, eine Ausbreitung erfolgte allerdings nicht. Als besondere Gefahr für die weitere Ausbreitung der Pflanze wird die Verschleppung von Samen durch Einbringung von Erdmaterial und Baumaterialien angesehen, deren Quellen häufig schwer zu lokalisieren sind. Basierend auf den vorliegenden Kartierungen wurden potenziell mögliche Verbreitungsgebiete modelliert. Dabei wurden neben in die Zukunft gerichteten Klimaprojektionen auch unterschiedliche Landnutzungsszenarien berücksichtigt. Es zeigt sich, dass Ambrosien besonders durch die längere Vegetationsperiode erheblich vom Klimawandel profitieren könnten.

Weitere Informationen: www.kwis-rlp.de » Handlungsfelder » Gesundheit » Ambrosia

Projektbearbeitung/Kooperation: Universität Koblenz-Landau, Institut für Umweltwissenschaften (Forschungsförderung).

AJAP Buschmücke

Innerhalb des Projektes „Prävention der Ansiedlung und Bekämpfung der Asiatischen Buschmücke in Hessen und Rheinland-Pfalz" (Kurztitel: AJAP) wurden im Berichtsjahr 2016 die Arbeitspakete zur Temperaturpräferenz und zur Konkurrenz bearbeitet. Der Einfluss konstanter Temperaturen zwischen 0 °C und 31 °C auf die Mortalität von Larven und Puppen sowie auf sublethale Parameter (Körpergröße etc.) wurden untersucht. In diesem Experiment wurde die untere und obere thermische Grenze für die Entwicklung zur adulten Stechmücke ermittelt, die zwischen 5-10 °C (untere Grenze) und zwischen 28-31 °C (obere Grenze) liegen. Als weiteres Stadium wurden Eier auf ihre Temperaturtoleranz gegenüber niedrigen Temperaturen untersucht und als Parameter der Schlupferfolg der Larvenaufgenommen. Bei 0 °C und 5 °C und Inkubationszeiten zwischen 0 und 14 Tagen konnte kein verminderter Schlupferfolg gezeigt werden, die Mortalität bei einer Inkubation von 14 Tagen bei -5 °C zeigt eine hohe Mortalität. Weiterhin wurden Larven der Asiatischen Buschmücke in symmetrischen und

asymmetrischen Dichteverhältnissen mit der einheimischen Art *Culiseta annulata* gehältert. Dieser Versuch wurde innerhalb einer Masterarbeit durchgeführt, die Analyse dauert noch an.

Weitere Informationen:

Projektbearbeitung/Kooperation: Senckenberg Biodiversität und Klimaforschungszentrum Frankfurt (BiK-F) (Forschungsförderung). Kooperationen: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Goethe Universität Frankfurt; Fachzentrum Klimawandel des HLNUG.

Konvektive Gefährdung über Hessen und Rheinland-Pfalz

Atmosphärische Phänomene im Zusammenhang mit konvektiven Unwettern wie Starkregen, Hagelschlag, Blitzschlag und auch Starkwinde verursachen große Schäden. Diese konvektiven Ereignisse sind kleinräumig und kurzlebig. Daher sind ihre Vorhersage, ihre quantitative Beobachtung und damit auch die klimatologische Betrachtung immer noch eine wissenschaftliche Herausforderung für die Extremwetterforschung. In Deutschland gibt es eine zunehmende Tendenz in der Häufigkeit konvektiver Unwetter von Nord nach Süd, aber auch ausgeprägte regionale Besonderheiten.

Für die Zukunft wird nicht nur ein wärmeres, sondern vor allem auch ein feuchteres Klima projiziert. Dies wird in Hessen und Rheinland-Pfalz zu einer Verstärkung der konvektiven Gefährdung führen. Die Verstärkung lässt sich aber nur teilweise in einer Auswertung konvektiver Wetterlagenstatistik für gegenwärtiges und zukünftiges Wetter abbilden. Für die Abbildung des Wandels der konvektiven Gefährdung sind dagegen Klimaprojektionen deutlich besser geeignet, wie in einem Projekt für das Bundesland Thüringen gezeigt werden konnte.

Im März 2016 fand in Mainz ein Workshop mit potenziellen Nutzern aus den Bereichen Geologie, Hydrologie, Landwirtschaft sowie Forstwirtschaft statt. Dabei wurden die Anforderungen und Wünsche dieser Nutzer diskutiert, und der Mehrwert gegenüber den bisherigen Kenntnissen konvektiver Witterungsereignisse wurde aufgezeigt. Insbesondere besteht ein großes Interesse an der Verteilung von lokalem Starkregen sowie dessen zukünftiger Entwicklung. Diese Erkenntnisse können anschließend in die Formulierung und Entwicklung von Anpassungsstrategien Eingang finden.

Weitere Informationen:

Projektbearbeitung/Kooperation: Goethe Universität Frankfurt, Institut für Atmosphäre und Umwelt (Forschungsförderung).

Netzwerkanalyse Klimawandel in Rheinland-Pfalz

Die „Netzwerkanalyse Klimawandel" wurde im Jahr 2016 abgeschlossen. Bezogen auf Rheinland-Pfalz wurden Akteure in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) identifiziert und im Hinblick auf ihre Betroffenheit vom Klimawandel charakterisiert. Gegenstand der von der Universität Koblenz-Landau durchgeführten Studie war auch, die Vernetzung des Kompetenzzentrums mit Institutionen und Partnern im Land zu ermitteln und die Netzwerkbeziehungen darzustellen. Darüber hinaus sollten auch die Beziehungen der Netzwerkpartner des Kompetenzzentrums untereinander identifiziert werden.

Im Ergebnis zeigt die Analyse, dass das Kompetenzzentrum Knotenpunkt eines weitverzweigten Netzwerks mit Institutionen, Verbänden und Forschungsreinrichtungen ist, das vor allem in den Bereichen Landnutzung sowie Biodiversität, Boden und Wasser stark ausgeprägt ist, während in den Handlungsfeldern Wirtschaft,

Tourismus und Gesundheit ein Erweiterungsbedarf gesehen wird. Bestandteil der Netzwerkanalyse war auch eine SWOT-Analyse, die in Form von Experteninterviews Stärken und Schwächen, in Kombination mit Chancen und Gefahren, bei den Aufgaben und deren Bearbeitung durch das Kompetenzzentrum ermittelte. Exemplarisch sollen einige Ergebnisse herausgegriffen werden: Die gute Projektzusammenarbeit, das Klimawandelinformationssystem kwis und die aktuelle Datenbereitstellung werden als Stärken und Chancen wahrgenommen, wobei die z. T. komplexe Datenaufbereitung auch eine Gefahr darstelle. Unter den Schwächen, die aber gleichzeitig Chancen böten, werden die noch unzureichende Ausrichtung auf einzelne Zielgruppen und der Internetauftritt angeführt. Dieser sollte, so die Empfehlung, modernisiert werden. Im Rahmen des neuen Landeslayouts wird gegenwärtig der Auftritt neu gestaltet. Als Schwäche wird die aus Sicht einzelner Experten nicht genügende Sichtbarkeit des Kompetenzzentrums in der Öffentlichkeit angeführt, ebenso wie die Feststellung, Anpassungsoptionen seien teilweise noch zu wenig konkret.

Auch wenn – methodisch bedingt – kein repräsentatives Bild erzeugt werden konnte, liefern die Einschätzungen wertvolle Ansatzpunkte für Verbesserungen und Optimierungen.

Weitere Informationen:

Projektbearbeitung/Kooperation: Universität Koblenz-Landau, Institut für Umweltwissenschaften (Forschungsförderung).

KLIMPRAX Stadtklima der Städte Mainz und Wiesbaden

In dem gemeinsamen Projekt „KLIMPRAX“ (Klimawandel in der Praxis) Stadtklima sollen für die beiden Landeshauptstädte Wiesbaden und Mainz mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf das Stadtklima untersucht werden. Insbesondere sollen die Berücksichtigung des Klimawandels in der städtischen Planung evaluiert, der Handlungsbedarf ermittelt und Empfehlungen erarbeitet werden. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst, dem Fachzentrum Klimawandel Hessen, dem Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz sowie dem Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen durchgeführt. Das Projekt soll bis 2018 abgeschlossen werden.

Im Jahr 2016 wurde ein „Handlungsleitfaden für Kommunen“ erstellt, der Anforderungen an die Berücksichtigung klimarelevanter Belange in kommunalen Planungsprozessen beinhaltet. Neben einem allgemeinen Teil enthält der Leitfaden stadtspezifische Teile für Wiesbaden und Mainz. Die Ergebnisse sollen im Jahr 2017 unter Beteiligung der beiden Städte veröffentlicht werden.

Der Abschlussbericht des DWD zum Arbeitspaket 3 (AP3) „Modellbasierte Analyse des Stadtklimas als Grundlage für die Klimaanpassung am Beispiel von Wiesbaden und Mainz“ liegt im Entwurf vor. Der DWD plant bis Sommer 2017 eine Fachpublikation in der Reihe „Berichte des

DWD“, die auf den DWD Internetseiten frei zugänglich sein wird.

Die noch ausstehenden Arbeitspakete werden Anfang 2017 ausgeschrieben und vergeben.

Weitere Informationen:
www.hlnug.de/themen/fachzentrum-klimawandel/forschungsprojekte-klima/klimprax.html

Projekt KlimawandeLernen BauGB RLP

Das Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen ist Kooperationspartner im Projekt "KlimawandeLernen Rheinland-Pfalz – Baugesetzbuch". Das Projekt wird vom Bundesumweltministerium gefördert und von der Stiftung für Ökologie und Demokratie e. V. geleitet.

Eines der zentralen Ziele der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) liegt darin, die „systematische Berücksichtigung der Risiken und Chancen des Klimawandels in den Planungs- und Entscheidungsprozessen öffentlicher wie privater Akteure anzuregen und zu unterstützen“. Gleichzeitig sind die Kommunen seit der BauGB-Klimaschutznovelle 2011 verpflichtet, nicht nur den Klimaschutz, sondern auch die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der Bauleitplanung zu berücksichtigen. In Rheinland-Pfalz wird eine aktive Klimawandelanpassung bisher nur in wenigen Kommunen umgesetzt. Gründe hierfür und mögliche Ansätze zur Verbesserung der Situation wurden im Projekt diskutiert.

Im projektbegleitenden Seminar wurden Bediensteten kommunaler Bauleitplanung und verwaltungsnaher Einrichtungen die Aneignung gezielter Wissensgrundlagen und die Erarbeitung methodischer Kompetenzen zur Klimaanpassung ermöglicht. In alternierenden E-Learning-Phasen und Präsenzveranstaltungen erarbeiteten die Teilnehmenden Lerneinheiten zu den Themen: „Kommune – Klima und Komplexität“, „BauGB – Pflichten und Potentiale“, „Analyse von Vulnerabilität und Anpassungsoptionen“, „Adaption – Kommunen auf dem Weg“ und „Verstetigung und Multiplikation“.

Das Projekt endet mit einer Transfertagung am 26.04.2017 an der Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer ab. Verschiedene Fachvorträge, eine Talkrunde sowie die Ergebnisse des Pilotprojektes werden während der Veranstaltung vorgestellt.

Weitere Informationen: www.klimawandel-lernen.de

Beitrag zum Waldzustandsbericht

Der Waldzustandsbericht liefert jährlich Informationen zum Gesundheitszustand des rheinland-pfälzischen Waldes; dabei dient der Kronenzustand als Indikator für die Vitalität der Waldbäume. Um ein umfassenderes Bild der Waldgesundheit zu zeichnen, werden im Waldzustandsbericht auch weitere Themenfelder aufgegriffen. Das Kompetenzzentrum hat für den Waldzustandsbericht 2016 einen Beitrag zur Eignung von Baumarten unter dem Einfluss des Klimawandels geliefert. Klimagerechter Waldbau erfordert Strategien und Maßnahmen, die aktive Anpassung unterstützen, das Risiko streuen und die Resilienz erhöhen. So genannte *no-regret*-Maßnahmen erweisen sich dabei vielfach als geeignet. Nach wie vor besteht

hoher Bedarf an gezielter Forschung, wie z. B. zur Frage der Wechselwirkungen von Waldbäumen und zu Schadorganismen unter künftigen Klimabedingungen.

Weitere Informationen: www.fawf.wald-rlp.de/

Klimawandel in der Umweltbildung

Klimaexpedition

Auch im Jahr 2016 unterstützte das Kompetenzzentrum die Veranstaltung „Klimaexpedition“ von Germanwatch/Geoscopia. Pro Jahr werden bis zu 30 Projekttage an Schulen in Rheinland-Pfalz durchgeführt, die sich für den Klimawandel interessieren und entsprechende Anfragen gestellt haben.

KlimaWandelWeg

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurde das Konzept für eine Schüler-Mitmachstation zum Thema Klimawandel beauftragt. Entstanden ist der KlimaWandelWeg, ein mobiles Lernszenario mit neun Stationen zu unterschiedlichen Aspekten von Klimawandelfolgen. Er wurde für weiterführende Schulen aller Schularten konzipiert, aber auch außerschulische Bildungseinrichtungen können den KlimaWandelWeg mit Kindern ab etwa 10 Jahren, mit Jugendlichen oder Erwachsenen nutzen.

Folgende Aspekte werden an den Stationen thematisiert: 2 Grad-Ziel und Kippeffekte, Klimawandel in der Vergangenheit, Klimawandel in Rheinland-Pfalz, Klimamodelle, Witterungsextreme, Wald, Gesundheit, Wirtschaft, Klimaschutz.

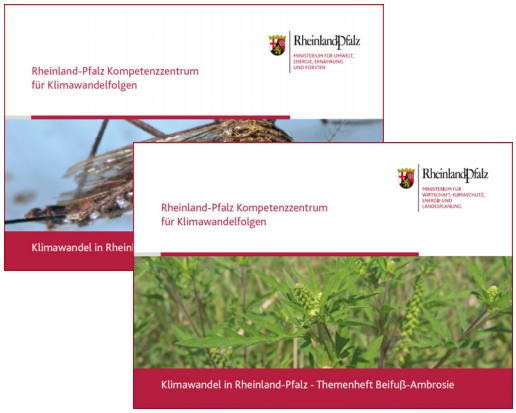
Das methodisch-didaktische Konzept ermöglicht fächerverbindendes, mehrdimensionales Lernen. In Kleingruppen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren jeweiligen Themen auseinander, reflektieren dabei ihr eigenes Lernen, Denken und Handeln für eine nachhaltige Zukunft und erstellen einen persönlichen Medienbeitrag. Unterrichtsvorschläge zur Vor- und Nachbereitung unterstützen Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen, den KlimaWandelWeg fächerverbindend als Handlungsfeld für nachhaltige Entwicklung in den Unterricht zu integrieren.

Nach dem offiziellen Startschuss für das Projekt am 30. September 2016 erfolgt die Ausleihe des KlimaWandelWegs aktuell durch das Klimaschutzbüro Ludwigshafen.

Öffentlichkeitsarbeit/ Veranstaltungen

Themenhefte

Die Produktreihe „Themenhefte“ bietet sowohl für das Fachpublikum als auch die breite Öffentlichkeit komprimierte und übersichtliche Informationen über Auswirkungen des Klimawandels, die für Rheinland-Pfalz besonders relevant sind. Im Jahr 2016 sind die Themenhefte „Beifuß-Ambrosie“ und „invasive Mücken“ erschienen. Für 2017 sind geplant: „Klimawandel in Rheinland-Pfalz“, „Neophyten“ und „Zecken“.



Effizienznetzwerk Rheinland-Pfalz

Als neues Mitglied im Effizienznetz Rheinland-Pfalz hat das Kompetenzzentrum am 21.04.2016 das 18. Treffen der Netzwerkpartner ausgerichtet. Die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung widmete sich folgenden Themen: Klimawandel in Rheinland-Pfalz, EffCheck-Bericht, CO_2-Minderungsprogramm in gewerblichen Unternehmen, Ressourceneffizienz im Handwerk, Energiegenossenschaften, Generation Y und Energieeffizienz mit Holz im Gebäudebau.

Weitere Informationen: www.klimawandel-rlp.de >> Veranstaltungen >> Statuskonferenz 2015

ZukunftsTour

Am 01.07.2016 hat sich das Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen bei der ZukunftsTour in Mainz mit seinem Infostand und einem Workshop präsentiert. Die ZukunftsTour ist Teil der Zukunftscharta, die Entwicklungshilfeminister Dr. Gerd Müller 2014 gestartet hat. Im Mittelpunkt stehen globale Herausforderungen wie Klimawandel, Hunger, Armut, Flucht und Migration. Seit 2015 ist die Zukunftscharta mit Podiumsdiskussionen, interaktiven Formaten und einem Kulturprogramm auf Tour durch Deutschland. Am Infostand konnten sich die Besucher über die Folgen des Klimawandels in Rheinland-Pfalz informieren und verschiedene Publikationen mitnehmen. In einem Workshop für Schüler wurde das Thema Hitze in der Stadt mit einem Versuch illustriert. Mit einer Wärmelampe wurde simuliert, wie sich verschiedene Oberflächen, wie Pflasterstein, Schiefer, Gras und Wasser unterschiedlich stark aufheizen. So wollten wir zeigen, wie sich die Aufenthaltsqualität durch unterschiedliche Materialen in der Stadt beeinflussen lässt.

Internationales Forstliches Workcamp

Das Internationale Forstliche Workcamp, organisiert durch das Forstamt Kastellaun und unterstützt von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, bietet ForststudentInnen aus aller Welt die Möglichkeit zu einem gegenseitigen Austausch über Wald und Forst. Bei ihrem Besuch der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft hat das Kompetenzzentrum über die Entwicklungen durch und die Anpassung an den Klimawandel in rheinland-pfälzischen Wäldern informiert. Umgekehrt konnten wir ebenso Einblicke in den Umgang des Themas Klimawandel in Wald und Forst in den insgesamt 7 verschiedenen Herkunftsländern der TeilnehmerInnen gewinnen.

Regionalkonferenz „Leben mit dem Klimawandel in der Großregion“

Bund und Länder führen seit mehreren Jahren im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) gemeinsame Regio-

nalkonferenzen zur Anpassung an den Klimawandel durch.

Am 1. Juni 2017 werden die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland in der Europäischen Rechtsakademie in Trier zusammen mit dem Bund unter dem Titel „Leben mit dem Klimawandel in der Großregion“ eine weitere Regionalkonferenz ausrichten. Erstmals werden dabei auch angrenzende Regionen in unseren Nachbarländern Frankreich, Belgien und Luxemburg einbezogen. Die Vorbereitungen für die Konferenz sind im Jahr 2016 angelaufen. Die eintägige Veranstaltung wendet sich an eine breite Fachöffentlichkeit, Entscheidungsträger/-innen, Kommunen, Verbände, interessierte Bürgerinnen und Bürger und an die Medien. Die Anmeldung zur Konferenz ist ab Mitte April 2017 online bzw. per Email möglich.

Heißere und trocknere Sommer, mildere und feuchtere Winter, variable Wetterlagen sowie häufigere Extremwetterereignisse – die Folgen des Klimawandels sind im Südwesten Deutschlands besonders stark zu spüren. Und der Klimawandel geht über Ländergrenzen hinweg. Rheinland-Pfalz und das Saarland sind eingebettet in die Großregion, die vor besonderen Herausforderungen steht, Risiken des Klimawandels abzumildern und geeignete Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln.

Fachvorträge und Erfahrungsberichte aus den Ländern und den Regionen innerhalb der Großregion geben einen Überblick über mögliche Klimawandelfolgen und Anpassungsstrategien in relevanten Handlungsfeldern sowie auf kommunaler Ebene. In einer moderierten Podiumsdiskussion erörtern kommunale Akteure aus den sechs Regionen, wie den Folgen des Klimawandels vorsorgend begegnet werden kann und wie sich Leben mit dem Klimawandel gestalten lässt.

Bereits im Jahr 2012 hat Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Baden-Württemberg, Hessen und dem Bund die Regionalkonferenz „Der Oberrheingraben im Klimawandel – eine Region passt sich an“ durchgeführt.

Weitere Informationen: www.klimawandel-rlp.de >> Veranstaltungen >> Regionalkonferenz 2017

ANHANG

Veröffentlichungen

ASSMANN, A., KEMPF, J., BILLEN, N., SCHIPPER, H., SCHÄDLER, G., FOSSER, G., GROH, S., VIETHEN, F. & SAUER, T. (2016): Entwicklung eines methodischen Ansatzes zur Kopplung hochaufgelöster Klima- und Erosionsmodelle und exemplarische Anwendung. – Arbeitskreis KLIWA (Hrsg.) KLIWA-Kurzbericht 33 S.

GUTJAHR, O., SCHEFCZYK, L., REITER, P., HEINEMANN, G. (2016): Impact of the horizontal resolution on the simulation of extremes in COSMO-CLM. – Meteorologische Zeitschrift, DOI: 10.1127/metz/2016/0638.

REITER, P., GUTJAHR, O., SCHEFCZYK, L., HEINEMANN, G., CASPER, M. (2016): Bias correction of EU-ENSEMBLES precipitation data with focus on the effect of the length of the calibration period. – Meteorologische Zeitschrift, DOI: 10.1127/metz/2015/0714.

REITER, P., GUTJAHR, O., SCHEFCZYK, L., HEINEMANN, G., CASPER, M. (2016): Do sub-annual bias corrections improve the quantile mapping results for daily precipitation? Posterbeitrag. European Geosciences Union General assembly 2016, Vienna, Austria, 17-22 April 2016. » pdf

RHEINLAND-PFALZ KOMPETENZZENTRUM FÜR KLIMAWANDELFOLGEN [HRSG.] (2016): Jahresbericht 2015. 16 S. » pdf

RHEINLAND-PFALZ KOMPETENZZENTRUM FÜR KLIMAWANDELFOLGEN [HRSG.] (2016): Themenheft Beifuß-Ambrosie. 19 S. » pdf

RHEINLAND-PFALZ KOMPETENZZENTRUM FÜR KLIMAWANDELFOLGEN [HRSG.] (2016): Themenheft invasive Stechmücken. 19 S. » pdf

Fachvorträge

KLEBER, A.: Klimawandel in Rheinland-Pfalz. Klimawandel und Wald. Vortrag im Rahmen des Fortbildungstages der Forstreferendare am 26.04.2016 in Trippstadt (FAWF).

KLEBER, A.: Klimawandelquiz Vortrag/Workshop im Rahmen der Veranstaltung Zukunftstour am 01.07.2016 in Mainz (FAWF).

KLEBER, A.: Vorstellung des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen und kwis-rlp. Vortrag anlässlich des Besuchs des „International Forestry Students Workcamp Hunsrück" am 13.07.2016 in Trippstadt (FAWF).

MATTHES, U.: Klimawandelanpassung und BauGB. Podiumsdiskussion im Rahmen der Auftaktveranstaltung Projekt Klimawandel Lernen BauGB am 19.01.2016 in Speyer.

MATTHES, U.: Vorstellung des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Vortrag im Rahmen des Kick off Meeting Interreg V Projekt „Clim´ability" am 26.01.2016 in Straßburg.

MATTHES, U.: Klimawandelanpassung in städtischen Prozessen – Ein Überblick. Vortrag im Rahmen eines verwaltungsinternen Workshops Projekt KLIMPRAX: Berücksichtigung klimarelevanter Belange in Prozessen zur Stadtentwicklung am 17.02.2016 in Wiesbaden (HLNUG).

MATTHES, U.: Klimawandels und Anpassung der Baumarten. Vortrag beim Waldbauverein Rhein-Hunsrück am 02.03.2016 in Halsenbach/Ehr.

MATTHES, U.: Vorstellung des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Vortrag im Rahmen der RLP-Ausstellung, Vortragsbühne Halle Energie sparen am 15.03.2016 in Mainz, Messegelände.

MATTHES, U.: Aktuelles aus dem Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Vortrag im Rahmen des Fortbildungstages der Forstreferendare am 16.03.2016 in Trippstadt (FAWF).

MATTHES, U.: Klimawandel in Rheinland-Pfalz. Vortrag im Rahmen des 18. Treffens der EffNet Netzwerkpartner am 21.04.2016 in Trippstadt (FAWF).

MATTHES, U.: Anpassung an den Klimawandel in städtischen Prozessen – Ein Überblick. Vortrag im Rahmen der Präsenzveranstaltung Projekt Klimawandel Lernen BauGB am 27.04.2016 in Speyer.

MATTHES, U.: Douglasie und Klimawandel. Vortrag im Rahmen der Mitgliederversammlung des Waldbauvereins Altenkirchen am 28.04.2016 in Wissen.

MATTHES, U.: Klimawandel – Brauchen wir neue Baumarten?. Vortrag im Rahmen der ZdF Lagebesprechung am 09.05.2016 in Neustadt.

MATTHES, U.: Klimawandel in der Stadt – Was erwartet uns und wie können wir darauf reagieren? Vortrag im Rahmen LUFA Kolloquium am 01.06.2016 in Speyer.

MATTHES, U.: Kommunale Anpassung an den Klimawandel– Ein Überblick. Vortrag im Rahmen der Abschlussveranstaltung zum Klimaanpassungskonzept KLIK der Stadt Worms am 07.07.2016 in Worms.

MATTHES, U.: Vulnerabilitätskonzept und –analyse in Rheinland-Pfalz am Beispiel der Forstwirtschaft. Vortrag im Rahmen eines Workshops des Interreg V-Projekts Clim´ability am 11.07.2016 in Landau.

MATTHES, U.: Vorstellung des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Vortrag anlässlich des Besuchs von MdB Angelika Glöckner an der FAWF am 12.08.2016 in Trippstadt (FAWF).

MATTHES, U.: Die Realitäten des Klimawandels 2016 und die Perspektiven. Vortrag im Rahmen des 35. Hambacher Disput „Prima Klima? Effektiver Klimaschutz und erfolgreiche Wirtschaftspolitik – ein Widerspruch? am 11.09.2016 auf dem Hambacher Schloss.

MATTHES, U.: Klimawandelfolgen am Standort Kaiserslautern. Vortrag im Rahmen eines Workshops des Projekts „KlimaFolgenDialog“ am 13.09.2016 in Trippstadt (FAWF).

MATTHES, U.: Baumarten im Klimawandel – aktuelle Forschungsergebnisse. Vortrag im Rahmen einer ANW-Tagung am 15.09.2016 in Trippstadt (FAWF).

MATTHES, U.: Baumartenwahl und Biodiversität in Zeiten des Klimawandels. Vortrag im Rahmen der BUND Tagung „Naturschutz und Forstwirtschaft im Wandel“ am 27.09.2016 in Klingenmünster.

MATTHES, U.: Vorstellung des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Vortrag anlässlich des Besuchs von MdL Andreas Hartenfels an der FAWF am 25.10.2016 in Trippstadt (FAWF).

MATTHES, U.: Von Paris in den Pfälzerwald – neue Vorzeichen für den Klimaschutz? Vortrag im Rahmen des Regionalforum „Zukunftsfähige Energieregion Pfälzerwald“ am 26.10.2016 in Neustadt (SGD Süd).

MATTHES, U.: C3S – Nutzungspotentiale und –anforderungen zur Beobachtung von Klimaveränderungen und deren Folgen auf regionaler und kommunaler Ebene. Vortrag im Rahmen des Copernicus Nutzworkshops am 23.11.2016 in Offenbach.

MATTHES, U.: Das Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen in Rheinland-Pfalz – Projekte zu Klimawandel und Wirtschaft. Vortrag im Rahmen der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Produkte + Technik (UPTA) VCI Landesverband Rheinland-Pfalz am 25.11.2016 in Frankenthal.

SAUER, T.: Klimawandel und dessen Einfluss auf das Bauen und die Stadtplanung der Zukunft. Vortrag im Rahmen der Alt+Neubautage Mittelrhein 2016 am 23.01.2016 in Koblenz, Fachhochschule.

SAUER, T.: Kommunale Anpassung an den Klimawandel. Vortrag im Rahmen eines Seminars im Studiengang Umweltplanung am 22.04.2016 in Koblenz, Fachhochschule.

SAUER, T: Klimawandelquiz Vortrag/Workshop im Rahmen der Veranstaltung Zukunftstour am 01.07.2016 in Mainz (FAWF).

SAUER, T.: Vorstellung des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Vortrag im Rahmen des Seminars Klimawandel und Wasserressourcen am 01.12.2016 an Bingen, Fachhochschule.

Abschlussarbeiten in Projekten des Kompetenzzentrums

KREMER, P. (2016): Die Zuckerrübe im Klimawandel: Eine empirisch-modellgestützte Analyse der vergangenen und möglichen zukünftigen agrarökologischen Auswirkungen in ausgewählten Regionen von Rheinland-Pfalz und Hessen. Dissertation an der Universität Mainz. (Forschungsförderung 6.4/02/13)

Ausrichtung von Fachexkursionen, Fachtagungen, Führungen und Lehrgängen

Vorlesung an der Universität Freiburg (Forst- und Umweltwissenschaften) im Masterstudiengang, Modul Rehabilitierung von Landschaften (MATTHES)	23.05.2016

Öffentlichkeitsarbeit

Interviews / Presse / Funk / Fernsehen

Telefoninterview mit Radio Antenne Koblenz: Die Folgen des Klimawandels in der Region Koblenz und Umgebung am 22.03.2016 (MATTHES).

TV-Beitrag SWR Fernsehen. Landesschau Rheinland-Pfalz: Pollenflug und Klimawandel am 25.04.2016 (MATTHES).

Zeitungsartikel in Die Rheinpfalz, Ausgabe Speyer: Der Wasserbedarf wird steigen am 01.06.2016 (MATTHES).

Auftaktveranstaltung mit Pressekonferenz zum Startschuss des KlimaWandelWeg am 30.09.2016 in Ludwigshafen, Wildpark, Haus der Naturpädagogik (MATTHES, KLEBER, JÄGER)

Email Newsletter/Nachrichten 2016 Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Dezember 2016 (MATTHES, KLEBER, REITER, SAUER, JÄGER).

Interview für den Newsletter der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Rubrik „Nachgefragt bei …“: Der Klimawandel ist auch in Rheinland-Pfalz angekommen am 27.10.2016 (MATTHES)

Artikel für die Internetseite der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Rubrik „Die Energieagentur informiert“: Der Klimawandel und seine Folgen für Rheinland-Pfalz – die Zeit läuft uns davon am 07.11.2016 (MATTHES)

Artikel für die Internetseite der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Rubrik „Die Energieagentur informiert“: Klimawandel in Rheinland-Pfalz – Beobachtungen und Projektionen am 08.11.2016 (REITER)

Artikel für die Internetseite der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Rubrik „Die Energieagentur informiert“: Wie der Klimawandel sich auf unsere Böden auswirkt am 09.11.2016 (SAUER)

Artikel für die Internetseite der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Rubrik „Die Energieagentur informiert“: Wie Klimawandel Weinbau und Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz verändert am 14.11.2016 (MATTHES)

Artikel für die Internetseite der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Rubrik „Die Energieagentur informiert": Der Klimawandel und seine möglichen Folgen für die Gesundheit am 16.11.2016 (KLEBER, MATTHES)

Email Newsletter/Nachrichten 2016 Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Dezember 2016 (MATTHES, KLEBER, REITER, SAUER, JÄGER).

Internet

Pflege der Internetseiten des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen (www.klimawandel-rlp.de) (JÄGER, KLEBER, REITER, SAUER).

Pflege der Internetseiten des Klimawandelinformationssystems Rheinland-Pfalz (www.kwis-rlp.de) (JÄGER, KLEBER, REITER, SAUER).

Informationsstände

Präsentation des Informationsstandes im Rahmen der Rheinland-Pfalz Ausstellung, Halle Energie sparen am 15.03.2016 in Mainz (MATTHES, JÄGER).

Präsentation des Informationsstandes im Rahmen der „Zukunftstour EINEWELT – Unsere Verantwortung" am 01.07.2016 in Mainz (MATTHES, SAUER, KLEBER)

Mitarbeit in überregionalen Gremien

Kernarbeitsgruppensitzung Projekt Klimawandel Lernen Rheinland-Pfalz BauGB (MATTHES, SAUER, KLEBER, STRUPPLER-BICKELMANN)	08.01.2016 16.03.2016 20.04.2016 30.05.2016 04.07.2016 09.08.2016 29.09.2016 06.12.2016
KLIWA-Projekt: Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe Boden in Karlsruhe und Nürnberg (SAUER)	26.01.2016 29.01.2016
KLIWA-Projekt: Arbeitskreissitzung in Baden-Baden, Nürnberg und Oppenheim (SAUER)	16./17.02.2016 08./09.06.2016 28./29.10.2016
Lenkungsgruppensitzung Zuckerrübe und Klimawandel in Worms (SAUER)	01.03.2016 07.12.2016
KLIWA-Projekt: Steuerungsgruppensitzung in Stuttgart (SAUER)	06.04.2016 27.10.2016
KLIMPRAX-Projekt: Projektgruppensitzung in Wiesbaden (REITER)	13.04.2016

Bund/Länder Fachgespräche Regionale Klimamodelle und Klimafolgen und Anpassung in Saarbrücken (SAUER)	25.-27.04.2016
Steuerungsgruppensitzung Projekt KlimaFolgenDialog in Kaiserslautern (MATTHES, REITER)	10.05.2016 05.07.2016
KLIMPRAX-Projekt: Lenkungsausschuss in Wiesbaden (MATTHES)	22.06.2016
Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der RLP Agroscience GmbH in Neustadt (MATTHES)	18.10.2016

Kooperationen/Arbeitstreffen

Arbeitstreffen Vorstellung des Konzepts KlimaWandelWeg durch die Firma JuP am 03.03.2016 in Mainz (MWKEL) (MATTHES).

Arbeitsbesprechung zur Umsetzung des KlimaWandelWeg am 10.03.2016 in Trippstadt (FAWF) (MATTHES, SAUER, JÄGER).

Arbeitstreffen mit Meteo France im Rahmen des Interreg V Projekts „Clim´ability" am 18.04.2016 in Trippstadt (MATTHES, SAUER, KLEBER).

Jour Fix mit LfU am 11.05.2016 im Naturschutzgebiet Kühkopf (MATTHES, SAUER, KLEBER).

Arbeitsbesprechung zum Projekt Urbaner Stresskomplex am 12.05.2016 in Mainz (LfU) (MATTHES, KLEBER).

Arbeitstreffen mit UDATA am 07.06.2016 in Neustadt (MATTHES).

Arbeitstreffen mit Saarland Vorbesprechung Regionalkonferenz Klimawandel 2017 am 16.08.2016 in Trippstadt (FAWF) (MATTHES).

Jour Fix mit LfU am 08.09.2016 in Trippstadt (FAWF) (MATTHES, SAUER, REITER, KLEBER).

Arbeitstreffen Abstimmung Projektantrag Klimaanpassung und Starkregen mit Stadt Kaiserslautern und TU Kaiserslautern am 17.11.2016 in Kaiserslautern (MATTHES, KLEBER).

Arbeitstreffen Stadt Ludwigshafen – Klimaanpassung KFW 432 am 21.11.2016 in Trippstadt (FAWF) (MATTHES, KLEBER).

Arbeitstreffen Besprechung Projektskizze TK Anpassung an den Klimawandel am 05.12.2016 in Kaiserslautern (MATTHES, KLEBER).

Arbeitstreffen mit Saarland Vorbesprechung Regionalkonferenz Klimawandel 2017 am 13.12.2016 in Trippstadt (FAWF) (MATTHES, SAUER, KLEBER, JÄGER).

Arbeitstreffen Besprechung Netzwerkanalyse Uni Landau (FF 5.4/04/15) am 14.12.2016 in Trippstadt (FAWF) (MATTHES, SAUER, REITER, KLEBER, JÄGER).

Kooperation mit den Klimawandelzentren benachbarter Bundesländer

Kooperationsgespräch/Arbeitstreffen mit dem Fachzentrum Klimawandel Hessen am 12.12.2016 in Mainz (LfU) (MATTHES, SAUER, REITER, KLEBER).

Verschiedenes

Betreuung Bachelorarbeit:

Glöckner, J. M. (2016): Vulnerabilität von Unternehmen gegenüber den Folgen des regionalen Klimawandels am rheinland-pfälzischen Oberrhein. Bachelorarbeit an der TH Bingen (MATTHES; Zweitgutachter).

RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen
bei der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft
Hauptstraße 16
67705 Trippstadt

www.klimawandel-rlp.de
www.kwis-rlp.de